

## Herausforderungen des demographischen Wandels Ländervergleich zwischen Österreich, Deutschland, Schweden und Großbritannien

Walter Feichtinger, Rastislav Bächora, Katharina Leitner, Eva Steinheimer

### Zum Thema

Die Studie untersucht Strategien, Konzepte und Maßnahmen, die von Politik und Wirtschaft in den Ländern Ö, D, S und GB eingeleitet wurden, um möglichen Heraus-

forderung im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel begegnen zu können. Unter „demographischer Wandel“ wird dabei die Veränderung der Bevölkerung hinsichtlich Alter und Diversi-

fizierung aufgrund von Zuwanderung verstanden. Die gesetzten Maßnahmen der Länder wurden in vier Lebenswelten (Bildungs-, Arbeits-, Betreuungs- und Partizipationswelt) kategorisiert.

### Zur Methode

Die Informationsgewinnung erfolgte auf Basis der Grounded Theory und von Inhalts-, Text-, Dokumenten- und Aggregat-

datenanalyse mittels halbstandardisierter qualitativer ExpertInneninterviews mit 26 RepräsentantInnen der Arbeitgeber- und ArbeitnehmerInnenvertretung sowie der

politischen Parteien und ExpertInnen aus Wissenschaft und Forschung in allen vier Ländern. Die Gespräche hatten eine Dauer von 40 bis 120 Minuten.

	<b>Österreich</b>	<b>Deutschland</b>	<b>Schweden</b>	<b>Großbritannien</b>
<b>Bevölkerung (1. 1. 2016)</b>	8.700.471	82.162.000	9.851.017	65.341.183
<b>Ausl. StaatsbürgerInnen</b>	12,5 %	10 %	8 %	13 %
<b>Bevölkerungsprognose</b>	Wachstum	Schrumpfung	Wachstum	Wachstum
<b>Geburtenrate insgesamt</b>	1,46	1,47	1,89	1,89
<b>Geburtenrate der im Inland geborenen Frauen</b>	1,36	1,42	1,84	1,79
<b>Maßnahmen Politik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelmaßnahmen</li> <li>• Thema implizit in Konzepten angesprochen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demographiestrategie inklusive strategische Handlungsfelder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskurs bereits seit Jahrzehnten</li> <li>• Anpassung des Pensionssystems</li> <li>• Umfassende Förderung der Kinderbetreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Forschung in diesem Bereich</li> </ul>
<b>Maßnahmen Wirtschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialpartner legen gemeinsame Konzepte zB zur Migration und Integration vor</li> <li>• Wirtschaft gibt wichtige Impulse für Politik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Demographiestrategie eingebunden</li> <li>• DIHK/IHK sowie DGB eigene Initiativen und Maßnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine übergeordnete Strategie</li> <li>• Thema wird konsequent und implizit in den meisten Policy-Bereichen mitgedacht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine explizite Beschäftigung mit dem demographischen Wandel</li> <li>• Implizit Thema in Pensionskonzept</li> </ul>
<b>Politische Parteien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formal angemerkt aber keine politische Priorität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Je DemographiesprecherIn</li> <li>• Arbeitsgruppen zum Thema</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Thema wird implizit behandelt aber keine politische Priorität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Thematisierung nur auf Provinz-Ebene</li> <li>• Keine Erwähnung des Themas in Parteiprogrammen</li> </ul>

### Zum Ergebnis

Hinsichtlich der demographischen Daten hat sich gezeigt, dass in allen vier Staaten das Durchschnittsalter und die ethnische Diversifizierung zunehmen werden. Während allerdings laut Prognosen die Bevölkerung von Ö, S und GB bis 2060 stetig wachsen wird, wird jene in D schrumpfen. Alle untersuchten Staaten setzen sich mit

diesen demographischen Gegebenheiten auseinander, allerdings in unterschiedlicher Qualität und Quantität. Während D bereits umfassende Maßnahmen für alle untersuchten Lebenswelten erarbeitet und S bereits vor Jahrzehnten mit Maßnahmen begonnen hat, spielt das Thema in GB kaum eine Rolle in der öffentlichen Diskus-

sion. Auch Ö hat sowohl im Bereich der Politik als auch der Wirtschaft großen Nachholbedarf. Zwar kommen vor allem von den Sozialpartnern wertvolle Impulse, diese werden jedoch nicht entsprechend umgesetzt. Nach dem Vorbild D wäre es daher wünschenswert, dass die Politik gezielte Maßnahmen anregt und umsetzt.

### Empfehlungen für Österreich

- Erarbeitung einer Demographiestrategie nach dem Vorbild D
- Einbeziehung aller relevanten Akteure
- Benennung eines/einer Demographie-

- sprecherIn für jede politische Partei
- Review-Prozess für Empfehlungen
- Beauftragung von Forschungsarbeiten
- Langfristige Zuwanderungs- und Integrationskonzepte

- Attraktiveres Arbeitsumfeld für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und für alle Altersgruppen
- Rasche Heranführung von Flüchtlingen an den Arbeitsmarkt